



Renaissance in Luzern

Auf dem Dach des sechsstöckigen Gebäudes beim Bahnhof Luzern prangt noch der Schriftzug «Schiller», aber das Hotel hinter den Jugendstilfassaden heisst seit einem Monat Renaissance und gehört zum Imperium von Marriott, dem amerikanischen Hotelgiganten. Der Luzerner Hotel-Nonkonformist Urs Karli, der einst mit The Hotel eine starke Design-Duftmarke in der Schweizer Hotellandschaft gesetzt hatte, renovierte das alte Schiller für 12,5 Millionen Franken und band es mit einem 120-seitigen Franchisevertrag langfristig an Marriott. Die Atmosphäre im 80-Zimmer-Haus erinnert kaum an ein amerikanisches Kettenhotel, Gadgets und Einrichtung aber schon: Kaffeemaschine, Bügelbrett, acht Kissen auf dem Kingsize-Bett sind Marriott-Standard in dieser Preisklasse, ebenso die Mormonenbibel im Nachttischchen und der

BEWERTUNG

LAGE	★★★★☆☆
ZIMMER	★★★★☆☆
ESSEN	★★★★☆☆
AMBIANCE	★★★★☆☆
SERVICE	★★★★☆☆
EXTRAS (Z. B. SPA)	★★☆☆☆☆
PREIS/LEISTUNG	★★★★☆☆

Verzicht auf einen Pornokanal am TV. Die gottesfürchtigen Marriott-Besitzer hegen hohe moralische Ansprüche an die Herbergen ihres Netzwerkes.

Die Luzerner Zimmer wirken fast etwas überladen, mit Schreibfläche und Salongarnitur. Das Mobiliar ist klassisch, die

Farben wirken unaufgeregt. Im Bad ersetzt die geräumige Dusche die Badewanne. Das Hotel fokussiert auf Individualgäste, die ein urbanes Umfeld schätzen. Sie stärken sich am Morgen bis elf Uhr am gut dotierten Frühstücksbuffet, hervorragend ist der Kaffee. Tagsüber verwandelt sich der intime Frühstücksraum in eine Lounge. Mehr Verkehr herrscht im hoteleigenen Latino-Restaurant Pacifico, wo die besten Steaks der Stadt grilliert werden. Marriott eröffnet demnächst in Zürich ein weiteres Renaissance, das dritte in der Schweiz. Vollblut-Hotelier Urs Karli hat in Luzern schon mal eine gute Vorlage geliefert. CHRISTOPH AMMANN

Renaissance Lucerne Hotel, Pilatusstrasse 15,
6002 Luzern, Tel 041 226 87 87, www.renaissance-luzern.ch,
DZ ab 295 Fr., BEWERTUNG: von ★☆☆☆☆ (dürftig) bis
★★★★★ (hervorragend)